

27. SEPT. 2014

# Verständnis für Rücktritt

Norbert Brandt kritisiert Einstellung der Dinkelsbühler

**DINKELSBÜHL (ke) - Norbert Brandt ist nicht mehr Trainer der Spfr Dinkelsbühl. Beim Rücktritt übte er deutliche Kritik an der Einstellung der Mannschaft - und findet Verständnis bei einem Leistungsträger.**

„Zu viele Spieler sind nicht bereit, meine Auffassung und mein Konzept für Landesligafußball mitzutragen“, wird Brandt in einer offiziellen Mitteilung des Vereins zitiert. Gegenüber der FLZ präzisiert er: „Wenn private Sachen wichtiger sind als Fußball und man von drei Trainingseinheiten pro Woche nur eine wahrnimmt, muss man sich über schlechte Leistungen nicht wundern.“

Verständnis findet der Trainer bei Torjäger Tim Müller. „Der

Trainer hat Ansprüche gestellt, die einige Spieler nicht erfüllen konnten und wollten. Ich bedaure, dass er gegangen ist, hätte es an seiner Stelle aber genauso gemacht“, sagt der langjährige Leistungsträger. Brandt hatte das Mutschach-Team im Sommer als Nachfolger von Thomas Ackermann übernommen und in 13 Spielen nur zehn Punkte geholt. Kurz vor dem Heimspiel gegen Plannegg (siehe Artikel links) erklärte er seinen Rücktritt.



„Einige nicht erreicht“:  
Norbert Brandt. F.: Essler

Der 1. Vorsitzende Helmut Müller sagte zum Abgang des Trainers: „Fachlich arbeitete er tadellos. Dass er einige Spieler nicht erreichen konnte, dazu gehören immer zwei Seiten.“ Vorerst trainieren der vorherige Co-Trainer Jürgen Beck und Joachim Müller das Team. Die Suche nach einem Nachfolger läuft.